

WARUM HABEN SIE ... ?

...ihren Spielerpass zu einem 2. Klasse Verein gelegt?



Oliver Lederer,
Trainer Admira
Wacker Mödling.
Foto: Möhsner

NÖN: Warum haben Sie Ihren Spielerpass zu einem 2. Klasse-Verein gelegt?

Oliver Lederer: „Das war ein reiner Freundschaftsdienst für Thomas Reitprecht. Andere gehen Tennis spielen oder ins Fitnessstudio. Ich spiele, wenn es die Zeit zulässt, eben gerne Fußball.“

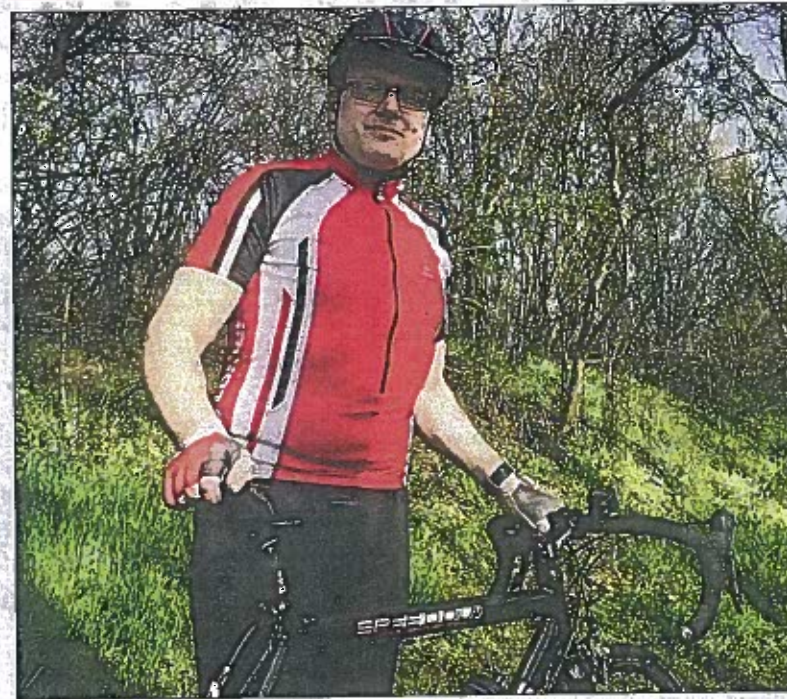
Wie realistisch ist es, dass Sie für den SC Reisenberg tatsächlich auflaufen?

Lederer: „Das entscheidende Kriterium ist, ob ich Zeit habe. Samstag spielen wir meistens selbst, Freitag beobachte ich die Juniors und Sonntag verfolge ich das Bundesliga-Live-Spiel. Von dem her wird es sehr schwierig, Zeit zu finden. Wir haben zwei Termine ausgemacht, wo es eventuell gehen würde. Selbst da wird man schauen müssen. Ich spiele nur, wenn alle Stricke reißen.“

Welche Spielklasse würden Sie sich aktiv noch zutrauen?

Lederer: Gar keine. Die Gefahr, dass ich mich verletzte, ist sicher größer, als dass ich irgendjemandem helfen würde.“

MEIN LIEBSTES HOBBY

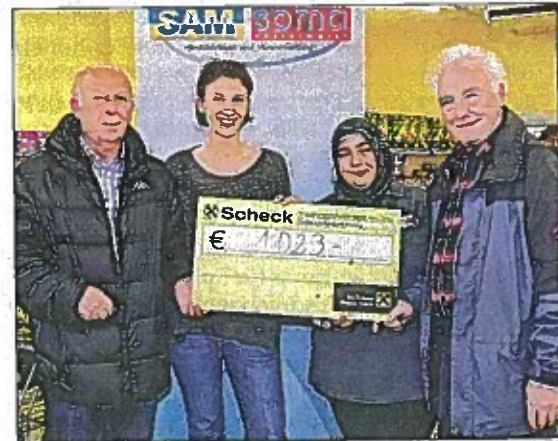


Christian Höller, Musikpädagoge und Zweigstellenkoordinator der Beethoven-Musikschule in Münchendorf, widmet sich in seiner Freizeit neben der Musik gerne dem Radsport. „Wenn das Wetter passt, drehe ich ein paar Runden auf meinem Rennrad. In der Gegend rund um Laxenburg und auch in der Hinterbrühl fühle ich mich sehr wohl!“, erzählt der Akkordeonist.

Foto: privat

Vereins-Aus bringt Sozialmarkt Geld

Vor Jahren fanden sich Fußball-Fans aus Mödling, um dem Fußballsport in Mödling wieder den Stellenwert zu geben, den er früher hatte. Deshalb gründete Leopold Haschka gemeinsam mit Altbürgermeister Werner Burg und einigen Freunden den Verein „Freunde des SC Mödling“. Und der Klub sammelte fleißig Spenden und machte Werbung für die Kicker. Nach einiger Zeit kam es aber zum Zerwürfnis mit der Vereinsführung des SC Mödling, deshalb wurde der Verein der Freunde ruhend gestellt. Und jetzt kam das endgültige Aus. Haschka löste den Verein auf, das Vereinsvermögen in der Höhe von 1.023 Euro



Leopold Haschka, Julia Maxa, Nazife Menekse und Werner Burg (von links) bei der Spendenübergabe im Sozialmarkt Mödling.

Foto: Garaus

wurde an den Sozialmarkt Mödling gespendet. Regionalmanagerin Julia Maxa und Marktleiterin Nazife Menekse freuten sich über die großzügige Spende und nahmen den Scheck dankbar entgegen. Alles in allem sollte die karitative Übergabe aber nicht allzu viele Folgebeispiele nach sich ziehen. Vereinssterben muss nicht sein, spenden kann man auch so!

Bei Terminen einen Schritt hinten nach

Offensichtlich ist es der FPÖ Perchtoldsdorf ein Anliegen, der Bevölkerung dauerhaft „viel Glück und Mut“ für 2016 zu wünschen. Anders ist es kaum zu verstehen, dass im Schaukasten in der Beatrixgasse immer noch die blauen Weihnachtswünsche hängen.



FPÖ-Ortsparteiobmann Alexander Murlasits wünscht immer noch froh Weihnachtsfesttage. Foto: privat

NÖN-UMFRAGE DER WOCHE

Sicherheitsbürger: Erhöht die Initiative die Sicherheit?

Näheres zum Thema finden Sie auf der Seite 8. Wie die NÖN-Community in der Vorwoche zum Thema „Wirbel um Drohnen“ abgestimmt hat, auf Seite 10.



Abstimmen auf mödling.NÖN.at

Ihr Spaziergänger

Rufen Sie an: ☎
E-Mail: